Oschersleber Tageblatt

GUTEN TAG

CARINA BOSSE



liebt das Spiel mit Buchstaben.

Darf es mal kreativ sein?

Ich bin Fan von Autokennzeichen. Je origineller, umso besser. Da ist doch unser HDL (Hab Dich Lieb) unschlagbar, nicht wahr? Gern nehmen die Heidelberger diese Abkürzung für sich in Anspruch, aber sie müssen an ihr HD das L als Anhängsel beantragen. Auch unser OK kann in der Kombination mit AY punkten. Neulich kam mir ein Pkw mit dem Kürzel BÖ-SE entgegen, obwohl ich uns eher als LI-EB bezeichnen würde. Unsere Börde zeigt sich kreativ. Doch das funktioniert auch anderswo. Romantisch könnte es in Rosenheim werden – vielleicht mit einer RO-SE. In Halle lässt sich HAL-T oder HAL-B gut kombinieren. Oder Gießen ist attraktiv für GI-RL(s), während die Männer wohl eher auf BI-ER in Bielefeld stehen. Das gewisse Etwas verspricht Aurich mit seiner AUR-A, wer es herzhaft mag, der sollte das BAR-BQ von Barnim ins Auge fassen. Auch tierisch lässt sich was herleiten: in Mannheim die MA-US, in Lörrach der LÖ-WE. Habe ich ihre Fantasie geweckt? Dann werden sie doch bei einer Autofahrt selbst mal kreativ.

Finanzausschuss tagt in Oschersleben

OSCHERSLEBEN/VS. Der Finanzausschuss der Stadt Oschersleben kommt am kommenden Dienstag, 4. August, um 17 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses am Markt 1 zu seiner nächsten öffentlichen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die neue Feuerwehr-Gebührensatzung. Einwohner haben zudem die Möglichkeit, in einer Fragestunde Anliegen vorzubringen.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Jan Dahms
03949/94 69 26

Tel.: 03949/94 69-20, Fax: -29
Hornhäuser Straße 6,
39387 Oschersleben,
redaktion.oschersleben@volksstimme.de

Leiterin Reporter Börde: Kristina Reiher (ke, 039201/705-24)

Redaktion Oschersleben: Jan Dahms (jd, -26), Anna Schwanz (sw, -21)

Leiter Regiodesk: Thomas Junk (tj, -218)

Regiodesk: Jens Kusian (jk, -32), Peter Ließmann (pl, -34), Norma Deneke (nd, -38)

Ihr Service-Kontakt zur Volksstimme

Leserservice: 0391/5999 900
Anzeigenservice: 0391/5999 130
Ticketservice: 0391/5999 700
Volksstimme Reisen: 0391/5999 977
Biber Post: 0391/5999 954

services@volksstimme.de
www.abo.volksstimme.de/onlineservice.de

Oder persönlich vor Ort:
Medienpunkt
Hornhäuser Straße 6,
39387 Oschersleben

Mehr Platz für den Vereinssport

Immer mehr Kinder und Jugendliche treiben beim TSV Hadmersleben Sport. Um dem Andrang gerecht zu werden, soll das gesamte Außengelände für die Zukunft fit gemacht werden.

VON JAN DAHMS



Der TSV Hadmersleben will unter anderem die Sportstätten für die Leichtathleten erneuern. Michael Hoffmann (vorne), zweiter Vorsitzender und der Vereinsvorsitzende Matthias Schuffert erzählen, was konkret geplant ist. FOTOS: JAN DAHMS

HADMERSLEBEN. Auch jetzt mitten in den Sommerferien zieht der Hausmeister des TSV Hadmersleben mit dem Rasentraktor seine Bahnen auf dem Fußballplatz des Vereins. Mindestens zweimal in der Woche ist er im Einsatz. Es gibt einiges zu tun, auch wenn derzeit urlaubsbedingt vor Ort eher weniger los ist als sonst üblich. Das ändert sich jedoch wieder schlagartig nach den großen Ferien. Sportler aller Altersgruppen werden sich dann wieder in der Halle und auf dem Sportplatz tummeln. Genau dort, auf dem Sportplatz des Vereins, könnte sich schon bald vieles verändern.

Geplant ist ein umfangreiches Modernisierungsprojekt auf dem Außengelände. „Im Grunde soll der gesamte Platz ertüchtigt werden, sodass die Anlagen belastbarer werden und wir mit unseren Trainingsgruppen früher im Jahr nach draußen gehen können", erklärt der Vereinsvorsitzende Matthias Schuffert. Im Zentrum des Vorhabens stehen dabei unter anderem die Leichtathletikanlagen.

So soll etwa auch die Weitsprunganlage neu gebaut werden. „Denn sie entspricht nicht den üblichen Wettkampfmaßen und weist mittlerweile einige Defizite auf", schildert Schuffert mit Blick auf die sichtbaren Abnutzungserscheinungen.

Leichtathletik liegt im Fokus

Die Anlaufbahn sei zu kurz, ebenso die Sprunggrube. Das habe schon einmal zu einer fast gefährlichen Situation geführt, als ein talentierter Nachwuchssportler aus Wanzleben fast auf die hintere Abgrenzung gesprungen sei.

Auch die Kugelstoßanlage soll modernisiert werden, deren aktueller Zustand nicht viel besser aussieht. „Sie wächst ständig zu und entspricht auch nicht den offiziellen Maßen." Geplant ist demnach ein Neubau im vorderen Bereich des Sportplatzes, um die Sportstätten der Leichtathletik künftig zentral erreichen zu können.

Zu einer sichtbaren Veränderung soll es auch auf der Laufbahn kommen. Statt auf Schotter können die Sportler dann auf einem pflegeleichten Kunststoffuntergrund neue Rekorde aufstellen. Auch die jetzigen Barrieren mit mehreren Lücken entlang der Laufstrecke gehören den Plänen des Vereins zufolge der Vergangenheit an. Durch eine Erneuerung soll das Verletzungsrisiko gesenkt werden. Hinzu kommen nach jetzigem Planungsstand eine Bewässerungsanlage und Fangnetze hinter den Toren – damit sich die Leichtathleten und die Fußballer im Training nicht mehr in die Quere kommen - sowie ein dringend benötigte Anbau zweier zusätzlicher Geräteräume.

„Wir platzen aus allen Nähten", erklärt Matthias Schuffert zum Lager. Für den zweiten Vorsitzenden Michael Hoffmann ist das wenig überraschend. Seit der Inbetriebnahme der neuen Sporthalle im Jahr 2020 hat sich die Mitgliederzahl des TSV mehr als verdoppelt. Zählte der Verein damals rund 220 Mitglieder, sind es heute exakt 456. Mit dem Wachstum seien auch mehr Trainingsutensilien und Geräte für die Platzpflege hinzugekommen, die also künftig mehr Raum zum Lagern bekommen sollen.



Im Zuge des Vorhabens ist dann auch der Abriss dieser alten Hütte auf dem Außengelände geplant, wie der Vereinsvorsitzende Matthias Schuffert erklärt. Stattdessen ist ein Anbau zum Lagern der Trainingsausrüstung vorgesehen.

Sportverein sehr beliebt

Den Mitgliederzuwachs führt Schuffert auf die guten Bedingungen durch die neue Sporthalle sowie auf die engagierten Trainerinnen und Trainer aller Sportarten zurück. Besonders im Nachwuchsbereich verzeichne der Verein demnach immer größen Zuspruch. Allein die Leichtathletikabteilung umfasst inzwischen mehr als 40 Kinder und Jugendliche, es gebe sogar eine Warteliste. Hoffmann verweist auf das große Einzugsgebiet der Abteilung. Kinder kommen nicht nur aus Hadmersleben, sondern auch aus Oschersleben, Beckendorf und Egeln. Sie können sich auf bessere Bedingungen freuen, ihre Eltern wiederum darauf, dass durch die angestrebten Neuerungen insgesamt weniger Pflege auf dem Sportplatz notwendig sein wird. Bislang seien regelmäßige Arbeitseinsätze nötig, um optimale Sportbedingungen zu schaffen „Wir haben eine super Unterstützung von unseren Mitgliedern und auch von der Elternschaft", zeigt sich Schuffert dankbar. Dennoch stoße auch ehrenamtliches Engagement irgendwann an seine Grenzen.

Noch kann der Verein kein grünes Licht für die Modernisierung im Jahr 2027 geben, deren Investitionskosten mit über 900.000 Euro beziffert werden. Dennoch ist eine erste wichtige Hürde geschafft. Das Vorhaben wurde von der zuständigen LAG (Lokale Aktionsgruppe) Börde für das Leader-Förderprogramm genehmigt. Nun können Anträge bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt gestellt werden. Zudem ist nun auch per Stadtratsbeschluss entschieden, dass die Stadt Oschersleben das Vorhaben mit 185.000 Euro unterstützt. Dennoch bleibt der Vereinsvorsitzende bei der Finanzierung realistisch. „Wir sind jetzt auf einem ordentlichen Weg aber ein bisschen Arbeit steht noch vor uns", schätzt Schuffert ein.

Musikalischer Gottesdienst in Ampfurth

AMPFURTH/VS. Zu einem besonderen musikalischen Abendgottesdienst wird heute um 18 Uhr in die Ampfurther Kirche eingeladen. Im Mittelpunkt steht das Leben und Wirken des evangelischen Theologen und Lieddichters Paul Gerhardt, dessen Todestag sich in diesem Jahr zum 350. Mal jährt.

Kantor Werner Jankowski wird an der historischen Troch-Orgel Lieder von Paul Gerhardt sowie Melodien aus dessen Zeit erklingen lassen. Ergänzt wird die musikalische Reise durch eine Präsentation von Pfarrer Theo Spielmann, der wichtige Lebensstationen des berühmten Dichters und Kirchenliedautors vorstellt. Die Werke Gerhardts haben bis heute nichts von ihrer Bedeutung verloren. Schriftsteller Theodor Fontane bezeichnete sie einst als „Tröste-Lieder".

Eine besondere Verbindung besteht zudem zwischen Ampfurth und Paul Gerhardt. Wie der Ampfurther Ortshistoriker Albrecht Hinze recherchierte, war Anna Maria Berthold, die Ehefrau des Liederdichters, eine Enkelin des Ampfurther Juristen Valentin Hortleder. Dieser stammte aus Pegau in Sachsen und war bei den Asseburgern angestellt. Die Grabstätte des Ehepaares Hortleder ist bis heute an der Ampfurther Kirche erhalten. Zu diesem Abend mit Musik, Geschichte und regionalen Bezügen sind alle Interessierten herzlich eingeladen.

Polizeibericht

Säge aus Feuerwehr gestohlen

NEINDORF/VS. In das Gebäude der Feuerwehr Neindorf ist in der Zeit vom 27. bis 29. Juli eingebrochen worden. Gemeldet wurde die Tat durch einen Feuerwehrkameraden. Laut dem Polizeirevier Börde haben unbekannte Täter mithilfe einer Leiter das Fenster im oberen Bereich des Objektes gewaltsam geöffnet, um sich Zutritt zum Innenraum zu verschaffen. Drinnen öffneten die Täter ein Feuerwehrfahrzeug und entwendeten daraus eine Kettensäge. Es wurden mehrere Spuren durch die Einsatzkräfte der Polizei gesichert. Der entstandene Schaden beläuft sich auf etwa 1.000 Euro. Hinweise zur Täterschaft sind bislang nicht bekannt. Die Polizei bittet um Zeugenhinweise unter der Telefonnummer 03904/47 80.

Wo gibt es in Oschersleben noch Ventilatoren?

Die Volksstimme hat nachgefragt, wo es noch Kühlgeräte zu kaufen gibt.

VON ANNA SCHWANZ

OSCHERSLEBEN. Schweißtreibende Nächte, aufgeheizte Wohnungen und die leise Hoffnung auf eine kühle Brise: Mit der anhaltenden Hitzewelle steigt auch in Oschersleben wieder die Nachfrage nach Ventilatoren und Klimageräten. Doch wer sich jetzt noch ausrüsten möchte, stößt oft auf leere Regale. In vielen Geschäften sind die begehrten Geräte längst vergriffen, Nachlieferungen bleiben aus. Eine Tour durch die Stadt zeigt, wo noch eine Chance auf Abkühlung besteht.

Im Toom-Baumarkt in der Anderslebener Straße 42 sind sowohl Ventilatoren als auch Klimageräte schon seit Wochen ausverkauft. Die Verkäuferin wirkt, als hätte sie die Frage nach den begehrten Abkühlungshelfern schon dutzende Male beantwortet. Wann Nachschub kommt, kann sie nicht sagen. „Das wissen wir alle nicht", erklärt sie.

Kein einziger Ventilator

Ähnlich sieht es im Rest- und Sonderpostenmarkt gegenüber aus. Dort ist ebenfalls weit und breit kein einziger Ventilator zu finden. Die Verkäuferin bestätigt dies nur mit einem kopfschüttelnden Blick. Weiter geht die Suche beim Non-food-Discounter Action in der Anderslebener Straße 30. Doch auch dort sucht man vergeblich nach Ventilatoren oder mobilen Klimageräten. Lediglich aufblasbare Pools versprechen ein wenig Abkühlung in der Sommerhitze.

Leer gefegte Regale

Bei Philipps Sonderposten zeigt sich das gleiche Bild. Zwar sind in dieser Woche kleine praktische Ventilatoren für den Hosenbund im Angebot, doch auch hiervon ist nur noch eine Handvoll im ansonsten leer gefegten Regal zu finden. Wer nach größeren Geräten fragt, erhält eine äußerst ernüchternde Antwort. „Die sind schon lange ausverkauft, die werden schon gar nicht mehr nachgeliefert", berichtet eine Mitarbeiterin. Ihre Verzweiflung wirkt echt, wenn sie sagt: „Wir hoffen jede Woche aufs Neue." Keine besseren Nachrichten gibt es im Hagebaumarkt in der Schermcker Straße 35. Dort sind Klimageräte und Ventilatoren nach Angaben einer Mitarbeiterin bereits seit Wochen vergriffen. Hoffnung auf Nachschub besteht kaum. „Das ist bei uns Saisonware, da kommt nur einmal eine große Lieferung", erklärt sie. Für diesen Sommer sei daher nicht mehr mit neuen Geräten zu rechnen.

Kleine Auswahl

Der sprichwörtliche Silberstreif am Horizont findet sich bei Marktkauf. Hier gibt es noch eine kleine Auswahl an Ventilatoren. Doch auch hier dürfte das Angebot angesichts der vorausgesagten Temperaturen nicht mehr lange reichen.



Auch bei Philipps Sonderposten in Oschersleben sind die Regale, in denen sonst Ventilatoren zu finden sind, leergefegt. FOTO: ANNA SCHWANZ